

Stellungnahme zum Postulat 277

Potenzial von Kulturvereinen nutzen

Selina Frey und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 24. Juli 2023
Antrag des Stadtrates: Teilweise Entgegennahme, StB 11 vom 10. Januar 2024

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 29. Februar 2024 teilweise überwiesen.

Ausgangslage

Die G/JG-Fraktion sieht bei den Kulturvereinen ein grosses Potenzial zur gesellschaftlichen Integration, welches aktuell nicht genutzt werde. Die Stadt Luzern soll die Kulturvereine als Chance erkennen, um Menschen zu erreichen, die durch die Stadt nicht erreicht würden. Die Postulantin und der Postulant bitten den Stadtrat, dieses Potenzial zu nutzen, besser mit den Kulturvereinen zusammenzuarbeiten und mit möglichst allen Kulturvereinen einen Leistungsvertrag auszuarbeiten. Dieser solle individuell gestaltet und den Möglichkeiten der Vereine angepasst werden. Die Kulturvereine sollen über ihre Projekte informieren sowie Projektgelder abholen können. Umgekehrt müsse die Stadt die Möglichkeit haben, entsprechende Aufgaben an die Vereine zu delegieren. Zudem wird gebeten, dass die Stadt eine jährliche Veranstaltung zwischen allen Kulturvereinen und der Stadt organisiert, um sich kennenzulernen, auszutauschen und um dem Freiwilligenengagement Anerkennung zu geben.

Im Kanton Luzern sind die Zuständigkeiten innerhalb der Integrationspolitik klar definiert. Das Kantonale Integrationsprogramm KIP 2022–2023 (KIP 2bis) definiert die kantonalen Integrationsmassnahmen und beinhaltet das Mini-KIP, welches die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Luzern zur Integration im Bereich Informationsvermittlung und soziale Integration definiert.

Die Kulturvereine sind regional organisiert. Ihre Funktion ist in erster Linie die Kontaktpflege untereinander, die Pflege der Herkunftskultur und der Herkunftssprache, aber auch die Information über das Leben in der Schweiz und die Integration in die Gesellschaft. Die Mehrheit der 33 Kulturvereine, die in der Stadt Luzern erfasst sind, organisieren sich für ihre Gemeinschaften (Communities) im ganzen Kanton Luzern, in der Zentralschweiz oder sogar schweizweit. Rund sechs bis acht Vereine haben einen eigenen Raum in der Stadt Luzern.

Integrationsförderung des Kantons Luzern

Zur Unterstützung der Kulturvereine führt der Kanton eine Leistungsvereinbarung mit dem Kompetenzzentrum Migration FABIA, in welchem der explizite Auftrag als Kontaktstelle für die Kulturvereine (Migrantenorganisationen) enthalten ist. Das Kompetenzzentrum Migration FABIA führt eine Kontaktliste aller Vereine, berät bei der Gründung eines neuen Vereins, bietet jährliche Weiterbildungen an und organisiert auch die Vernetzung der Kulturvereine. Die Integrationsförderung der Stadt Luzern ist an diesen Vernetzungsanlässen jeweils präsent und übernimmt teilweise auch eine aktive Rolle, z. B. wenn es um die Information zur Projektförderung geht.

Zudem hat die Dienststelle Soziales und Gesundheit DISG des Kanton Luzerns vor ein paar Jahren das Angebot info-Kompass¹ lanciert. Die Vereine können Informationsmodule (info-Kompass) zu Themen wie Aufenthalt, Gesundheit, Schule, Beruf, Familie usw. buchen, die von Fachstellen und mit Dolmetschenden durchgeführt werden. Die Module sind kostenlos, und die Vereine werden für das Zurverfügungstellen des Raums und die Koordination entschädigt. Pro Jahr werden gegen 40 Module gebucht. Ausserdem können die Kulturvereine seit einem Jahr bei der DISG anstelle eines Projektförderbeitrags einen Wertschätzungsbeitrag für ihre Informations- und Vermittlungsarbeit beantragen.

Aktuell arbeitet der Verein Kunigo, unter der Federführung des Kantons Luzern und in Begleitung durch die Stadt Luzern, an einem Pilotkonzept «aufsuchende Integrationsarbeit», bei dem die Migrantenorganisationen eine wichtige Zielgruppe sind.

Integrationsförderung der Stadt Luzern

Die Stadt fördert das zivile Engagement, indem sie Projektgelder (zusammengesetzt aus städtischen Geldern und KIP-Geldern des Kantons) für die Umsetzung von Integrationsangeboten und -projekten vergibt. Die Gesuchsprüfung für Projekte findet zweimal im Jahr statt. Es werden neue Initiativen und auch Folgeprojekte in der Informationsvermittlung, Konversation sowie Begegnungs- und Vernetzungsanlässe unterstützt, durchschnittlich mit Beiträgen zwischen Fr. 500.– und Fr. 5'000.–. Zudem führt die Stadt Leistungsvereinbarungen mit den interkulturellen Treffs für ihre niederschweligen Angebote (Standardangebote wie Treffs, Deutschkonversationsangebote, Workshops usw.). Diese Zusammenarbeit ist sehr wertvoll, unkompliziert und wird regelmässig gepflegt. Die interkulturellen Treffs sind offen für alle, unabhängig von Herkunft und Aufenthaltsstatus. Sie ermöglichen Begegnungen und fördern das respektvolle Zusammenleben. Ethnospezifische Vereine (Kulturvereine) werden von der Stadt aktuell nicht finanziell unterstützt, da dies aufgrund ihres Einzugsgebiets, wie oben erwähnt, durch den Kanton erfolgt.

Die Integrationsförderung der Stadt organisiert zudem jährlich ein Netzwerktreffen Integration, zu welchem alle Akteurinnen und Akteure im Integrationsbereich auf Stadtgebiet eingeladen werden. Am 14. September 2023 hat bereits das achte Netzwerktreffen stattgefunden. Auch die Kulturvereine bzw. Migrantenorganisationen erhalten eine Einladung. Regelmässig werden zudem einzelne Personen aus diesen Organisationen in die Vorbereitung einbezogen oder für einen Input bzw. für die Teilnahme an einem Podium eingeladen. Einzelne Vertretungen aus Migrantenorganisationen haben Einsitz in der stadträtlichen Integrationskommission. Aktuell sind dies der Verein Tamil Mandram sowie die Islamische Gemeinde.

Erwägungen

Die Mehrheit der gemeldeten in der Stadt Luzern ansässigen Kulturvereine sind im ganzen Kanton, in der Zentralschweiz oder sogar schweizweit aktiv. Der Kanton Luzern ist hier zuständig. Das Kompetenzzentrum Migration FABIA hat den Auftrag vom Kanton, die Kulturvereine zu beraten und zu unterstützen. Die Stadt Luzern wird weiterhin deren Integrationsprojekte mit Beiträgen unterstützen. Sie beteiligt sich ausserdem am Pilotprojekt «aufsuchende Integrationsarbeit».

Nicht alle Kulturvereine, die auf dem Gebiet der Stadt Luzern aktiv sind, sehen den Schwerpunkt ihrer Aufgabe in der Unterstützung der Integration in die Gesellschaft. Deshalb muss vertieft abgeklärt werden, bei welchen von ihnen eine Leistungsvereinbarung tatsächlich sinnvoll ist. Für das Abschliessen einer Leistungsvereinbarung ist es notwendig, dass die Kulturvereine verschiedene Bedingungen erfüllen. Es ist deshalb zu prüfen, welche der Kulturvereine vor allem in der Stadt Luzern Angebote und Aktivitäten im Programm haben. Weiter ist zu klären, ob ihre Ausrichtung mit den gesellschaftspolitischen, integrativen Zielsetzungen der städtischen Fördergelder übereinstimmen. Die Aktivitäten müssen über die Pflege der Herkunftskultur und der Herkunftssprache hinausgehen. Die Organisation muss von der Grösse und von der Führung her gut aufgestellt sein. Zudem ist eine Leistungsvereinbarung in der Regel das Resultat einer konstanten und stabilen Zusammenarbeit. Vor diesem Hintergrund wird es kaum möglich und auch nicht sinnvoll sein, flächendeckend mit allen Kulturvereinen Leistungsvereinbarungen abzuschliessen. Ob und wie die Zusammenarbeit mit den Kulturvereinen unabhängig von Leistungsvereinbarungen zusätzlich gestärkt werden kann, soll geprüft werden.

¹ [info-Kompass - Kanton Luzern](#)

Ein Netzwerkanlass findet bereits jährlich statt. Eingeladen sind Integrationsakteurinnen und -akteure, Fach- und Verwaltungsstellen, Vereine und freiwillig Engagierte. Dazu gehören auch die Kulturvereine, von denen jeweils Einzelne teilnehmen. Diese Aktivität sowie weitere Formen der Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Kulturvereinen werden weitergeführt.

Erwartete Folgekosten bei einer teilweisen Überweisung des Postulats

Die teilweise Überweisung des Postulats hat die Prüfung der verstärkten Zusammenarbeit, der Nutzung des Potenzials und der Förderung der Kulturvereine zur Folge. Eine Leistungsvereinbarung ist voraussichtlich nur in vereinzelten Fällen sinnvoll und möglich. Dieser Prüfauftrag kann mit den bestehenden Ressourcen bei der Dienstabteilung Quartiere und Integration bewältigt werden. Welche Folgekosten mit einer verstärkten Förderung verbunden wären, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden.

Fazit

Die Kulturvereine haben eine wichtige Funktion in der Vermittlung zwischen der zugewanderten und der hier aufgewachsenen Bevölkerung. Einige von ihnen leisten auch einen Beitrag zur Willkommenskultur. Die Stadt und der Kanton Luzern sind in gutem Dialog mit den Kulturvereinen und unterstützen diese beratend, finanziell und in der Vernetzung ihrer Arbeit. Die Mehrheit der Kulturvereine ist nach Einschätzung des Stadtrates weder organisatorisch noch von ihrer Zielsetzung noch von ihrer geografischen Abdeckung her für eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt Luzern im Bereich der Integrationsförderung geeignet. Der Stadtrat ist bereit zu prüfen, wie das Potenzial der Kulturvereine noch besser genutzt, welche Art der Förderung möglich und angezeigt wäre und wie die Zusammenarbeit weiter gestärkt werden könnte.